

Börse in Leipzig, am 22. Januar 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Course im Conv 20 Kr. 2 Mt.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	138 $\frac{1}{2}$	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	—	100 $\frac{1}{8}$
do. 2 Mt.	138	—	do. 3 Mt.	—	99 $\frac{1}{8}$
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{5}{8}$	—	Louisd'or à 5 Thl.	—	109
do. 2 Mt.	—	99 $\frac{5}{8}$	Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{1}{4}$
Berlin in Ct. k. S.	104 $\frac{7}{8}$	—	Kaiserl. do. do.	—	13 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	105 $\frac{1}{2}$	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	12
Bremen in Louisd'or k. S.	109 $\frac{1}{2}$	—	Passir. do. à 65 As do.	—	11
do. 2 Mt.	—	—	Species	—	$\frac{1}{8}$
Breslau in Ct. k. S.	104 $\frac{7}{8}$	—	Verl. } Preufs. Courant . . .	104 $\frac{3}{8}$	—
do. 2 Mt.	—	—	Verl. } Cassenbilletts	101 $\frac{1}{4}$	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	—	100	Gold p. Mark fein cölln.	—	—
do. 2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 10
Hamburg in Banco . k. S.	144 $\frac{3}{8}$	—	do. niederhaltig do.	—	13. 6
do. 2 Mt.	143 $\frac{7}{8}$	—	K. öster. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 18 $\frac{3}{4}$	—	Excl. Zins. } Actien d. Wiener Bank	—	—
do. 3 Mt.	6. 18 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zins. } K. öster. Metall. à 5 pC.	71 $\frac{1}{2}$	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	79 $\frac{1}{4}$	—	Excl. Zins. } K. pr. Staats-Schuld-	—	—
do. 2 Mt.	79	—	Excl. Zins. } scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	67 $\frac{1}{2}$	—
do. 3 Mt.	78 $\frac{3}{4}$	—			
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	101	—			

Wem gebührt der Name eines Erfinders?

(G i n g e f a n d t.)

Neulich wurde in einer gelehrten Gesellschaft von einem Mitgliede behauptet, daß nicht der als der Erfinder angesehen und genannt werden könne, welcher die Erfindung zunächst gemacht, sondern der, welcher die erfundene Sache weiter ausgebildet. Dem Erzähler will die Behauptung nicht recht einleuchten; er bringt daher die Sache ins Publikum, um Sachverständige zur Beurtheilung darüber zu veranlassen.

Dem Fragenden beunruhigen unter andern folgende Einwendungen: Erfinder scheint

ihm gleichbedeutend mit Finder, d. i. der etwas findet, zu seyn. Wir nennen im gemeinen Leben den Vater, der ein Kind erzeugte, so wie diejenige Mutter, die es gebahr, nicht so die es in der Folge etwa ohne diese erziehen. Eben so sollte doch nun auch der, welcher die Erfindung oder Entdeckung macht, wäre diese auch noch so roh, als der Erfinder angesehen werden. Da gemeiniglich an der Sache weiterhin von verschiedenen Männern verbessert wird, so erwächst eine Ungewißheit, wer von einer vorhandenen Sache eigentlich der Erfinder genannt werden müsse. Nach obiger Behauptung wäre nun nicht derjenige der Erfinder des Hutes, der ihn zuerst machte, sondern der diesem die Krempe gab oder ihn aufsteifte. Wenn